

vorwärts:

Wir in Schleswig-Holstein

Ein roter Faden für Berlin

Mit einem Aktionstag am 6. August startete die SPD im Norden in den Wahlkampf.

Der „rote Faden der sozialen Gerechtigkeit“ reicht vom kleinen Dorf Berlin in Schleswig-Holstein bis in die gleichnamige Bundeshauptstadt. Das ist die Botschaft vom Wahlkampfauftakt der SPD Schleswig-Holstein.

Die Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten hatten mit ihren Teams alle Hände voll zu tun, um aus einem kilometerlangen Faden ein riesiges rotes Knäuel zu wickeln. Landesvorsitzender Claus Möller freute sich über so viel Einsatz. „Wir wollen in Schleswig-Holstein stärkste politische Kraft bleiben



Der „rote Faden“ ist nicht zu übersehen: Landesvorsitzender Claus Möller (3. vom rechts) und die Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten (von links nach rechts) Ralf Heßmann, Bettina Hagedorn, Dr. Wolfgang Wodarg, Prof. Jörn Thiessen, Gabriele Hiller-Ohm, Dr. Hans-Peter Bartels, Thomas Sauer, Franz Thönnies, Sönke Rix, Dr. Michael Bürsch, Dr. Ernst Dieter Rossmann.

und möglichst viele Wahlkreise direkt gewinnen“, beschrieb er das Ziel.

Die Aktion in Berlin (Gemeinde Seedorf, Kreis Segeberg) knüpft an die erfolg-

reichen „400er-Teams“ aus dem Landtagswahlkampf an. In einer „Olympiade“ zeigten die Kandidatinnen und Kandidaten mit ihren Helfern, dass sie fit sind

für den Wahlkampf. In Disziplinen wie Wettsägen, Freeclimbing und Rasen-Ski wurden Ausdauer, Geschicklichkeit und Teamfähigkeit geprüft. ■

Informiert per Mail!

Leider hat in unserer letzten Ausgabe der Druckfehlerteufel die entscheidende Zeile gelöscht. Deshalb wiederholen wir noch einmal unseren Aufruf: Etwa 80 Prozent der Bevölkerung haben heute einen Internet-Zugang. Aber nur jedes fünfte SPD-Mitglied hat seine Mailadresse bei seinen Mitgliederdaten registriert. E-Mail ist – besonders im Wahlkampf – der mit Abstand schnellste und günstigste Weg, Informationen zu verbreiten. Der SPD-Landesverband bittet daher alle Genossinnen und Genossen: Teile uns deine Mailadresse mit! Einfach ein Mail mit dem Betreff „Mailadresse“ an: mavis.zentrum@spd.de Dabei bitte unbedingt die Mitgliedsnummer oder Name und Adresse angeben, damit eine eindeutige Zuordnung möglich ist! ■

Wichtige Wahlkampf-Termine

Den Wahlkampf in Schleswig-Holstein werden wieder bekannte Persönlichkeiten aus Bundes- und Landespolitik unterstützen. Die abgedruckte Liste von Wahlveranstaltungen kann weder vollständig noch endgültig sein. Bitte beachte die lokalen Ankündigungen über Plakate und Presse!

Wann	Wo	Wer
17. 8.–18:00	Lübeck, Rathaus	Claus Möller
17. 8.–18:00	Wedel	Edelgard Bulmahn
17. 8.–19:00	Bargteheide	Ute Erdsiek-Rave
17. 8.–20:00	Brunsbüttel	Peer Steinbrück
17. 8.–20:00	Kiel, Alte Mensa	Prof. Ernst-Ulrich von Weizsäcker
18. 8.–15:00	Elmshorn	Prof. Ernst-Ulrich von Weizsäcker
18. 8.–15:30	Husum	Harald Ringstorff
18. 8.–18:00	Lübeck	Dr. Ralf Stegner, Bernd Saxe
18. 8.–19:30	Ammersbek	Ortwin Runde
18. 8.–19:30	Norderstedt	Andrea Nahles
19. 8.–17:00	Bad Oldesloe	Uwe Döring
19. 8.–19:00	Plön Fegetasche	Peter Struck
22. 8.–19:00	Wedel	Dr. Gitta Trauernicht
23. 8.–19:00	Schönberg	Uwe Döring
24. 8.–19:00	Schwarzenbek	Willi Piecyk, MdEP

Wann	Wo	Wer
25. 8.–19:00	Elmshorn	Ute Erdsiek-Rave
25. 8.–19:00	Ahrensböök	Björn Böhning
26. 8.–15:00	Lensahn	Edelgard Bulmahn
26. 8.–18:00	Lübeck, Uni/FH	Edelgard Bulmahn
28. 8.–14:30	Meldorf, zur Linde	Björn Engholm
28. 8.–18:00	Pinneberg	Christina Weiss
29. 8.–19:30	Henstedt-Ulzburg	Dr. Gitta Trauernicht
1. 9.–19:30	Kronshagen	Ute Erdsiek-Rave
2. 9.–18:00	Plön, Marktplatz	Claus Möller
5. 9.–19:00	Schönkirchen	Günther Jansen, Dietmar Katzer
5. 9.–19:30	Husum	Uwe Döring
7. 9.–19:30	Eutin	Dr. Ralf Stegner
8. 9.–16:00	Niebüll	Dr. Gitta Trauernicht
8. 9.–19:30	Bad Oldesloe	Dr. Ralf Stegner
12. 9.–19:00	Norderstedt	Björn Engholm

Programmforen zum Wahlmanifest

Wann/was	wer	wo
23. 8. – 19:00 Forum Arbeitsmarkt	Justizminister Uwe Döring, Dr. Michael Bürsch, MdB, Anette Langner, MdL,	Schönberg, Bahnhofshotel
30. 8. – 19:00 Nordforum	Innenminister Dr. Ralf Stegner, Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB	Elmshorn, Dienstleistungszentrum
30. 8. – 18:00 Forum Familie	Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht, Bettina Hagedorn, MdB, Dr. Michael Bürsch, MdB, Dr. Henning Höppner, MdL	Preetz, Schützenhof
5. 9. – 19:00 Zukunft der Sozialsysteme – Bürgerversicherung	Claus Möller, SPD-Landesvorsitzender	Kiel-Altenholz, Gemeindezentrum Altenholz
5. 9. – 19:00 Forum Gesundheitswesen	Günther Jansen, Dietmar Katzer (VdAK), Dr. Michael Bürsch, MdB	Schönkirchen, AWO Service Haus
5. 9. – 19:30 Forum Unternehmer	Justizminister Uwe Döring	Wahlkreis 2
8. 9. – 18:00 Forum Friedenspolitik, Außen- und Sicherheitspolitik	Egon Bahr und Dr. Michael Bürsch, MdB	Lütjenburg, Lüttje Burg
9. 9. – 19:00 Forum Bürgerengagement und Ehrenamt	Franz Thönnies, MdB, Dr. Michael Bürsch, MdB	Boostedt, Hof Flübbe
14. 9. – 19:00 Forum Innenpolitik und Bürgerrechte	Innenminister Dr. Ralf Stegner, Dr. Michael Bürsch, MdB	Neumünster, Hotel Prisma

VERTRAUEN IN DEUTSCHLAND.

Zentrale Kundgebungen für Schleswig-Holstein



22. August 2005, 15.30 Uhr
Franz Müntefering
in Norderstedt
Rondeel hinterm Rathaus

23. August 2005, 15.30 Uhr
Franz Müntefering
in Mölln
Mühlenplatz

29. August 2005, 18.30 Uhr
Gerhard Schröder
in Neumünster
Holstenhallen



Pragmatische Arbeit

Für die ersten 100 Tage der großen Koalition in Schleswig-Holstein hat SPD-Landesvorsitzender Claus Möller eine positive Zwischenbilanz gezogen. Beide Parteien hätten zu einer sachlichen und pragmatischen Form der Zusammenarbeit gefunden. Mit den Beschlüssen zur

Haushaltssanierung und der Verwaltungsstrukturreform wurden die richtigen Akzente gesetzt. Koalitionen seien aber zeitlich befristete Zweckbündnisse. CDU und SPD blieben konkurrierende Parteien mit unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Zielsetzungen. ■

Direktwahlen

am 4. September in...

Geesthacht:
Stefan Krappa

Lübeck:
Bernd Saxe

Schenefeld:
Christiane Küchenhof

Soziale Marktwirtschaft oder Marktradikalismus

Mit dem Wahlmanifest sind inhaltlich die Weichen für die Bundestagswahl gestellt. Der „rote Faden“ aus Schleswig-Holstein ist fest eingewebt.

Am 18. September geht es um eine Richtungsentscheidung.

In ihrem Wahlmanifest verbindet die SPD Struktur-reformen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zum Abbau der Staatsverschuldung und zur Sicherung der Sozialsysteme mit dem Ziel der sozialen Gerechtigkeit. „Das Wahlmanifest enthält wichtige, seit mehr als zwei Jahren von der schleswig-holsteinischen SPD geforderte, sozialpolitische Ergänzungen zur Agenda 2010. Unser roter Faden der sozialen Gerechtigkeit ist in dem Manifest deutlich erkennbar“, stellt SPD-Landesvorsitzender Claus Möller fest.

Der rote Faden der sozialen Gerechtigkeit

Immer mehr Güter und Dienstleistungen werden

■ Ein gesetzlicher Mindestlohn verhindert Sozialdumping.

Bürgerversicherung

Die schleswig-holsteinische SPD hat auf ihrem Landesparteitag im Herbst 2003 umfangreiche Vorschläge für eine Reform der sozialen Sicherungssysteme beschlossen. Mit dem Wahlmanifest wird die Bürgerversicherung Bestandteil sozialdemokratischer Regierungspolitik.

Krankenversicherung und Pflegeversicherung werden zu einer solidarischen Bürgerversicherung weiterentwickelt. Jeder muss versichert sein und alle werden an der Finanzierung beteiligt: auch Gutverdienende, Beamte, Selbständige und

litativ hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen. Und sie steht für eine umfassende Förderung von Bildung und Familien.

Bildung und Familien sind auch für die nächsten Jahre unsere Regierungsschwerpunkte. Familie und Beruf besser zu vereinbaren, ist unser gesellschaftspolitisches Schlüsselprojekt: Zusätzliche Plätze in Kindergärten, Krippen und in der Tagespflege, mehr Ganztags-schulen.

Souveräne Außenpolitik

Deutschland übernimmt in der NATO und in der EU militärische Verantwortung. Auch hier geht es um eine Richtungsentscheidung: Ginge es nach Merkel stün-



Die Wahlkreis-Kandidatinnen und -Kandidaten aus Schleswig-Holstein: Dr. Michael Bürsch, Ralf Heßmann, Sönke Rix, Franz Thönnies, Dr. Wolfgang Wodarg, Gabriele Hiller-Ohm, Thomas Sauer, Bettina Hagedorn, Prof. Jörn Thießen, Dr. Ernst Dieter Rossmann (von links).

mit immer weniger Arbeit produziert. Ein Kapitalismus mit immer weniger Arbeitsplätzen und ohne moralische Hemmungen höhlt die Grundlagen des Staats, der Sozialsysteme und die Würde des Menschen aus. Darauf gibt das Wahlmanifest klare Antworten:

■ Mitbestimmung, Tarifautonomie und Arbeitnehmerrechte werden gesichert.

Politiker. Auch Kapitalerträge werden herangezogen. Die Bürgerversicherung ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einer sozial gerechteren Gesellschaft. Die Kopfpauschale der Union ist dagegen der Ausstieg aus dem Solidarprinzip.

Innovation, Bildung und Familien

Die Agenda 2010 steht für Innovation und Investitionen in die Zukunft, um qua-

de Deutschland heute mit Truppen im Irak. Die Entscheidung Gerhard Schröders gegen eine deutsche Beteiligung im Irak-Krieg gehört zu den Punkten, auf die die SPD stolz ist.

Das gilt auch für den Atomausstieg, der von dieser Bundesregierung durchgesetzt wurde und der für die SPD in Schleswig-Holstein unverzichtbarer Teil der Identität der SPD ist. ■

Wer kämpft, gewinnt!

Vor einigen Wochen hieß es noch: die SPD und Gerhard Schröder haben nur noch eine Außenseiter-Chance. Das ist jetzt anders. Bundeskanzler Gerhard Schröder wird von der Bevölkerung wieder klar als der beste Kanzler eingeschätzt. Mit klarem Kurs, mit Rückgrat, mit Mut und Kompetenz. Der Kandidatin der CDU geht es tatsächlich so, wie es



ihr Außenminister Joschka Fischer im Bundestag prophezeit hat. Das Soufflé fällt schon im Ofen zusammen, die Luft ist raus. Der schöne Schein trägt nicht mehr: Merkels Steuer, Kopfpauschale, Angriff auf die Arbeitnehmerrechte, weniger Geld für Rentner, Nacht- und Schichtarbeiter, Verschärfungen bei den Arbeitslosen, Atomeinstieg und Bafögekürzungen: Die Merkelpolitik dringt in die Köpfe der Menschen ein.

CDU: Mehr für die Reichen, weniger für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen. CDU: Das ist kein Fortschritt mit mehr Bildungs-Chancen und mehr Qualifizierungen. CDU: Das ist kein Konzept für Arbeit, Umwelt und Energie, wie unser rotgrüner Faden für zukunftsfähige Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft. CDU: Das ist keine Sicherung des Sozialstaates, wie unser rotgrüner Faden für Gerechtigkeit in Schleswig-Holstein.

Claus Möller hat vor einem Monat an gleicher Stelle herausgearbeitet, was wir mit unserem Wahlmanifest als Zukunftsaufgaben und nächste Schritte für unsere Politik beschlossen haben. Unsere Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer berichten von einem wachsenden Interesse an diesem Programm. Wer von einigen Wochen noch desinteressiert war, fragt jetzt nach. Wer von kurzem noch Denkmäler an die SPD verteilen wollte, packt diesen angesichts der schwarzgelben Ansagen wieder ein. Wer sich schon immer für Gerhard Schröder und die SPD stark machen wollte, findet jetzt Gelegenheit, in der Familie, im Bekanntenkreis und Betrieb, in Wählerinitiativen und der Partei.

Das Landestreffen der Wahlhelfer in Berlin, im Zentrum Schleswig-Holsteins, hat uns Kandidatinnen und Kandidaten viel Kraft gegeben. Das setzen wir jetzt in den Wahlkreisen um – Tag für Tag.

Das ist die Devise: Mutig nach vorn geschaut. Und selbstbewusst im Rückblick auf die bisherigen Leistungen, die SPD und Bündnis 90/Die Grünen für Deutschland erbracht und auch für unser Land Schleswig-Holstein erreicht haben. Da mögen die Schwarzgelben noch soviel mäkeln und schlecht reden.

■ Wer hat denn Schleswig-Holstein fit gemacht für die Schule von morgen – die Ganztagschule?

■ Wer hat denn Qualifizierung und Forschung und Entwicklung für die Arbeitsplätze von morgen mehr gefördert als Rot-Grün in Berlin? In der Medizinforschung, in der Meeresforschung, bei den optischen Technologien, um nur drei Beispiele für Schleswig-Holstein zu nennen.

■ Wer hat denn die Verkehrsinfrastruktur in unserem Land modernisiert und die richtigen Zukunftsentscheidungen getroffen? Mit der A 20, dem Ausbau der Bahnstrecken, in der Hafenentwicklung!

■ Durch wen hat denn unser Land den Spitzenplatz bei den erneuerbaren Energien? Auch hierfür stand und steht die Regierung Schröder in Berlin.

Auch deshalb sagen wir selbstbewusst: Diese Bundesregierung ist gut für Schleswig-Holstein und wir streiten dafür, dass dieses so bleiben kann. Auf geht's!

Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB

Personalie

Der ehemalige SPD-Parteivorsitzende und Schleswig-Holsteinische Ministerpräsident **Björn Engholm** ist in Oslo mit dem Willy-Brandt-Preis der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung ausgezeichnet worden.

„Björn Engholm hat sich wie kaum ein anderer Politiker für den Austausch und die engere Zusammenarbeit mit unseren nördlichen Nachbarn stark gemacht“, so SPD-Landesvorsitzender Claus Möller bei seiner Gratulation. Die Wiederbelebung der Idee der Hanse und ihre Transformation in politisches Handeln im 20. und 21. Jahrhundert sei unzertrennlich mit seinem Namen verbunden.

Die von ihm initiierte Ostseekooperation sei heute für die Beziehungen Deutschlands mit seinen nördlichen Nachbarn von grundlegender Bedeutung. In politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht habe Björn Engholm als Ministerpräsident von Schleswig-Holstein auch ein neues Kapitel deutsch-norwegischer Beziehungen aufgeschlagen. ■

Manifest und rotes Sofa

Der Wahlkampf ist in den Ortsvereinen angekommen, zum Beispiel in Berkenthin. Vor dem örtlichen Supermarkt informierten die Aktiven am 5. August über das Wahlmanifest. Mit dabei: Bundestagsabgeordnete Gabriele Hiller-Ohm. Sie vertritt den Wahlkreis Lübeck, zu dem seit 2002 auch die ländlichen Ämter Berkenthin und Sandesneben gehören.

Als Blickfang hatte die Abgeordnete ein rotes Sofa mitgebracht. Darauf konnten die Bürgerinnen und Bürger bequem mit ihrer Volksvertreterin ins Gespräch kommen. ■



Gabriele Hiller-Ohm (Mitte) stellte das Wahlmanifest in Berkenthin vor. Bürgermeister Hans-Joachim Speth (links), Francise Huber und Ortsvereinsvorsitzender Werner Rosche unterstützen sie.

Juso-Hochschulgruppe Kiel erfolgreich

Die Jusos an der Universität Kiel ziehen erneut in den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) ein, die „Regierung“ der verfassten Studentenschaft. Nach weit-

gehend unkomplizierten Koalitionsverhandlungen kamen in Kiel die Hochschulgruppen der Grünen, der Jusos und der Fachschaftslisten überein, die erfolgreiche

AStA-Koalition fortzusetzen. Die Jusos waren mit gut 26 Prozent der Stimmen wieder die stärkste Gruppe bei den Wahlen zum Studierendenparlament. ■

Seminare

26. bis 28. August

18. bis 20. November
Neumitglieder-Seminare in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG: Kommunal-Akademie

Die sozialdemokratische Kommunal-Akademie Schleswig-Holstein bereitet junge Menschen auf Führungsaufgaben in der Kommunalpolitik vor. Das Trainingskonzept kombiniert innovativ Sachinhalte und politische Orientierung. Von den Teilnehmern wird hohe Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit gefordert.

Bitte beachte die Terminänderung wegen der Bundestagswahl!

Termine 2005:

19. bis 21. August

30. September bis 2. Oktober

21. bis 23. Oktober

25. bis 27. November

Nur noch wenige Plätze frei!

Anmeldung: SPD-Landesverband, Elfriede Marx, 04 31/9 06 06-46, Elfriede.Marx@spd.de